

Freiwillige Feuerwehr - Lohnkosten für Feuerwehreinsätze, Übungen und Fortbildung werden erstattet

Gesetzliche Grundlage für die Freistellung und Kostenübernahme

Arbeitgeber müssen freistellen:

§ 11 Abs. 2 Hessisches Gesetz über den Brandschutz,
die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz
(HBKG)

Nehmen Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer wäh-
rend der Arbeitszeit an Einsätzen, Übungen oder Aus-
bildungsveranstaltungen teil, so sind sie für die Dauer
der Teilnahme unter Weitergewährung des Arbeitsent-
gelts, das sie ohne die Teilnahme erhalten hätten, von
der Arbeitsleistung freizustellen.

Privaten Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern ist das wei-
tergewährte Arbeitsentgelt einschließlich der Beiträge
zur Sozialversicherung und zur Bundesagentur für
Arbeit sowie zur betrieblichen Altersversorgung von
der Kommune zu erstatten.

Freiwillige Feuerwehr - wir wollen helfen



Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Friedrich-Ebert-Allee 12, 65185 Wiesbaden
Postfach 31 67, 65021 Wiesbaden
www.hmdi.hessen.de



Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e. V. (VhU)
Emil-von-Behring-Straße 4, 60439 Frankfurt/Main
Telefon: 069 95808-0, Telefax: 069 95808-126
E-Mail: info@vhu.de
www.vhu.de



Arbeitgeberverbände des hessischen Handwerks e. V.
Ludwig-Erhard-Strasse 20, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 56001, Telefax: 06171 4157
E-Mail: ah-hessen@t-online.de
www.arbeitgeber-handwerk-hessen.de



LFVHessen

Landesfeuerwehrverband Hessen e. V.
Kölnische Straße 44-46, 34117 Kassel
Telefon: 0561 78 89 63 08, Telefax: 0561 78 89 67 35
E-Mail: info@feuerwehr-hessen.de
www.feuerwehr-hessen.de

Impressum:

Herausgeber: Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Friedrich-Ebert-Allee 12, 65185 Wiesbaden
Verantwortlich: Andrea Dobler
www.hmdi.hessen.de

Artwork: Nina Faber de.sign, Wiesbaden
Druck: XXX © Oktober 2008

Hessisches Ministerium
des Innern und für Sport



VEREINIGUNG DER HESSISCHEN
UNTERNEHMERVERBÄNDE



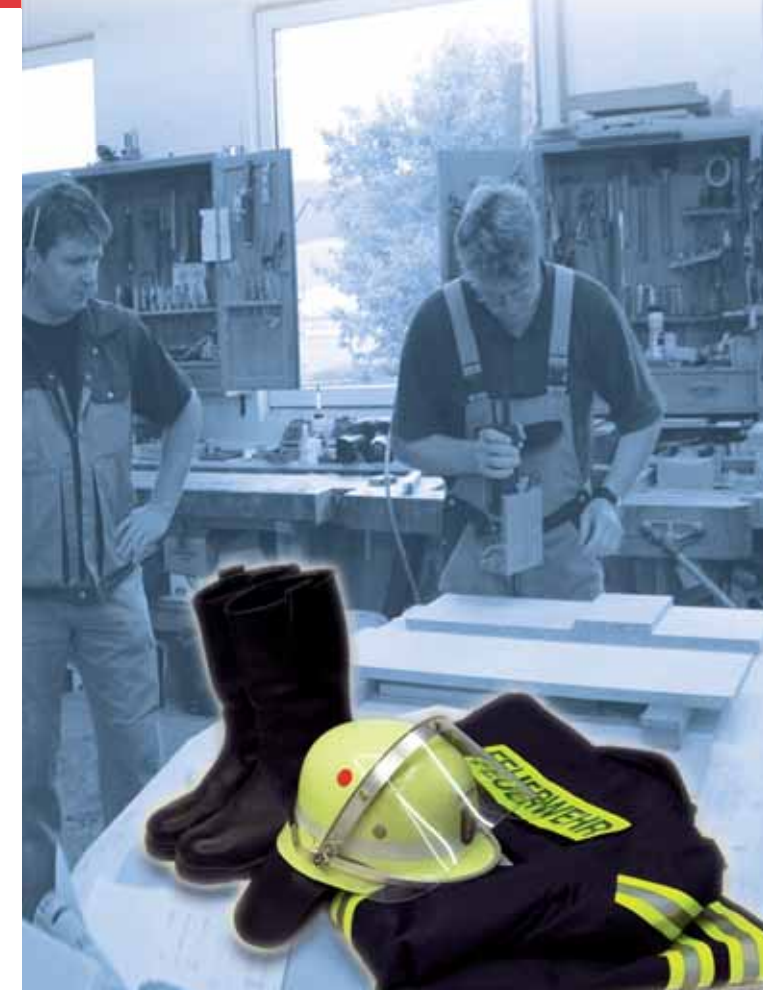
LFVHessen



ARBEITGEBERVERBÄNDE DES
HESSISCHEN HANDWERKS E.V. AH

- ein Mitgliedsverband der VhU

Freiwillige Feuerwehr - unverzichtbar für das Gemeinwesen





Volker Bouffier
Minister des Innern
und für Sport



Prof. Dieter Weidemann
Präsident der VhU



Hans-Werner Schech
Präsident der AHH



Ralf Ackermann
Präsident des LFV

Freiwillige Feuerwehr – Einsatz im Spannungsfeld der Interessen von Arbeitgebern und Gesellschaft

Von Leitungs- und Verantwortungsträgern in Politik, Wirtschaft und Verwaltung wird gemeinhin gesellschaftliche und soziale Verantwortung gefordert.

Tatsächlich können jedoch die Interessen von Arbeitgebern mit denen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die ehrenamtlichen Dienst bei den freiwilligen Feuerwehren leisten, kollidieren. Dann nämlich, wenn diese während der Arbeitszeit Lehrgänge besuchen oder die Feuerwehrangehörigen den Schreibtisch, die Werkbank oder die Baustelle verlassen müssen, weil sie zu einem Feuerwehreinsatz gerufen werden.

Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen können nicht ohne weiteres den plötzlichen Ausfall eines Mitarbeiters kompensieren. Auf der anderen Seite steht aber die Verpflichtung der Gesellschaft, in Notlagen schnell zu helfen – gerade in Brand- und Katastrophenfällen. Dies kann uns nur gelingen, wenn alle ihren Teil dazu beitragen – die Ehrenamtlichen, die Kommunen und die Arbeitgeber.

Deshalb ist es wichtig, dass auch Sie als Unternehmen sich aktiv an der Erhaltung der freiwilligen Feuerwehren beteiligen.

Freiwillige Feuerwehr – Nutzen für Alle

Unbestritten ist, dass die Mitarbeit in einer freiwilligen Feuerwehr nicht zuletzt aufgrund der intensiven Ausbildung auch zu einem Kompetenzgewinn führt und damit auch Vorteile für die jeweiligen Arbeitgeber bietet:

- Betriebe können ihren Verpflichtungen zur Bestellung von Ersthelfern, Sicherheitsbeauftragten und ggf. Sicherheitsfachkräften nach den einschlägigen Vorschriften (ArbschG, SGB VII, BGV) besser nachkommen, indem sie Freiwillige der Feuerwehren dafür berücksichtigen (Ersparnis an Ausbildungszeiten).
- Die Feuerwehrangehörigen im Betrieb sind im Schadensfall schon vor Ort und können erste Maßnahmen bis zum Eintreffen der Feuerwehr ergreifen und so erfahrungsgemäß das Schadensausmaß vermindern, vielleicht sogar Leben retten.
- Sicherheitsprobleme bzw. Brandschutzprobleme können – je nach Ausbildung der Feuerwehrangehörigen – rechtzeitig entdeckt, gemeldet und beseitigt werden, so dass gerade auch der vorbeugende betriebliche Brandschutz profitiert.
- Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr wie auch der Jugendfeuerwehr bringen zusätzliche Qualifikationen mit, die für das Unternehmen gewinnbringend sind, denn sie sind
 - zum Teil als Führungskraft ausgebildet,
 - haben hohes technisches Verständnis sowie
 - eine ausgeprägte Teamfähigkeit
 - als Auszubildende sehr gefragt.
- Die Beschäftigung von Feuerwehrangehörigen kann für das Unternehmen ein PR- und Imagefaktor sein oder als solcher genutzt werden, auf Landes- wie auf kommunaler Ebene.

Freiwillige Feuerwehr – unverzichtbar für das Gemeinwesen

- Rund 71.000 und damit mehr als 97 % aller Feuerwehrangehörigen in Hessen sind ehrenamtlich tätig.
- Nur in 6 großen Städten gibt es in Hessen Berufsfeuerwehren.
- Ein starker, schneller und flächendeckender Brandschutz ist nur durch freiwillige Feuerwehren vor Ort sicherzustellen.
- Wenn die Zahl der Feuerwehrangehörigen zu gering ist, können Einwohner vom 18. bis 50. Lebensjahr zum ehrenamtlichen Dienst in der Gemeindefeuerwehr herangezogen werden. Darüber hinaus können über 18 Jahre alte Personen zu Hilfeleistungen zur Abwehr von Gefahren und Schäden herangezogen werden. Es liegt im Interesse der Unternehmen, dies zu vermeiden und das Prinzip der freiwilligen Mitwirkung in der Feuerwehr zu erhalten; die Einführung von Pflichtfeuerwehren würde die Betriebe stärker beeinträchtigen.

